Bedeutung der Triage

Der ophthalmologische Notfall

Notfallsituationen am Auge lassen sich in drei Dringlichkeitsstufen einteilen: hochdringliche, wo Diagnose und Therapie innerhalb von Minuten erfolgen müssen, dringliche mit Massnahmen innerhalb Stunden und bedingt dringliche innerhalb Tagen.

Dr. med.
Antje Walser
Zürich

Unter **hochdringliche Notfälle** fallen chemische Verätzungen von Bindehaut und Hornhaut (Laugen, Säuren) sowie der akute Zentralarterienverschluss.

Dringlich sind Verletzungen (perforierende Bulbusverletzungen, Blow-out-Frakturen, Hornhautfremdkörper, -erosionen und Lidverletzungen), Entzündungen (Endophthalmitis, Orbitaphlegmone, akute Iritis), akutes Engwinkelglaukom, Netzhautablösung, Keratitis / Hornhautulkus (UV-Keratitis), Amaurosis fugax und Papillenapoplexie (Arteriitis temporalis).

Bedingt dringlich sind Optikusneuritis, Augentumoren, akuter Exophthalmus und andere teils asymptomatische Probleme.

In der Triage von Notfällen im Bereich der Augen stellt sich zuerst die Frage nach einer Verätzung. Besonders gefährlich sind Laugenverätzungen, die zu einer Kolliquationsnekrose führen und schwere tiefe Schäden verursachen. Wichtig ist die sofortige und langdauernde, ausgiebige Spülung und das Ausräumen von Laugeresten durch das Ektropionieren (Abb. 1), was bereits in der Hausarztpraxis durchgeführt werden muss, mit anschliessender Überweisung an eine spezialärztlichen Betreuung.

Weitere offensichtliche ophthalmologische Notfälle wie akute Visusminderung schmerzlos oder mit assoziierten Symptomen, Doppelbilder oder schwere Traumata bieten der Hausarztpraxis kaum Probleme, sie benötigen alle umgehend einer spezialärztlichen Betreuung.

Das rote Auge

Das einseitig rote Auge kommt in der Praxis oft vor, ist per se kein Notfall, falls eine Konjunktivitis (Abb. 2) oder ein Hyposphagma (Abb. 3) zuverlässig diagnostiziert werden können.

Cave: Einen Spezialfall stellt eine herpetische Keratitis dar. In diesem Falle sind Kortisonpräparate absolut kontraindiziert. Sie füh-

Abb. 1: Ektropionierung des Oberlids

Abb. 2: Konjunktivitis

Abb. 3: Hyposphagma

Abb. 4: Amotio retinae

Bildquelle: Universitätsspital Zürich

ren zu einem Aufflammen des Infektes und dies wiederum kann zu irreversiblen Hornhautnarben führen. Daher ist von Kombinationspräparaten (Antibiotikum und Kortison) bei „Konjunktivitiden" dringend abzuraten, wenn ein herpetischer Infekt nicht sicher ausgeschlossen werden kann, was eine gründliche Untersuchung erfordert.

Differentialdiagnose: abgesehen von einem Trauma und von Fremdkörpern und anderen Korneaproblemen kommen differenzialdiagnostisch eine Iritis oder Iridozyklitis, eine Episkleritis, ein akutes Glaukom in Frage, insbesondere, wenn Beschwerden einer Sehverschlechterung, Blendungsgefühls, Schmerzen tief im Auge oder Pupillenstörungen bestehen. Werden diese nicht umgehend richtig therapiert, drohen bleibende Schäden wie eine irreversibel defekte Pupillomotorik infolge von hinteren Synechien oder Erblindung. Ein roter Halo am Limbus infolge ziliarer Injektion (undeutlich erkennbare, livide gefärbte, nicht verschiebliche Gefässe in der Episklera in Limbusnähe) ist fast immer Zeichen einer schweren Augenerkrankung. Akute starke Augenschmerzen oft verbunden mit Kopfschmerzen und dem Befund eines einseitig harten Bulbus lassen an ein akutes Glaukom denken, nach Notfallbehandlung mit 500 mg Acetazolamid und evtl. drucksenkenden Augentropfen sofortige Hospitalisation in Augenklinik.

Cave: Neu aufgetretene anamnestische Mouches volants und oder Photopsien im Dunkeln und oder ein bleibender Schatten sind immer ein Notfall, die Netzhaut muss umgehend kontrolliert werden, um ein Netzhautforamen respektive eine Amotio retinae (Abb. 4) auszuschliessen.

Dieser Artikel erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr geht es darum, auf einige wichtige Aspekte hinzuweisen, die, wenn nicht richtig und rechtzeitig erkannt und therapiert, zu irreversiblen Schäden führen können.

Dr. med. Antje Walser
Augenärztin
Zähringerplatz, Brunngasse 18, 8001 Zürich
antje.walser@gmail.com

Interessenkonflikt: Die Autorin hat keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit diesem Beitrag deklariert.

Take-Home Message

- Verätzungen der Augen stellen in der Hausarztpraxis eine hochdringliche Notfallsituation dar, sie bedürfen der sofortigen und langdauernden Spülung, Laugenreste werden nach Ektropionierung ausgeräumt
- Das rote Auge bedarf der fachärztlichen Untersuchung, wenn es mit Schmerzen, Motilitätsstörung, Visuseinschränkung oder Verhärtung des Auges assoziiert ist
- Die Behandlung einer Konjunktivitis mit Kortisonpräparaten ist kontraindiziert, solange eine Herpeskeratitis nicht zuverlässig ausgeschlossen ist